

Prof. Dr. Alfred Toth

Abstrakte und effektive Zeichenrelation

1. Bereits Bense verwendet, allerdings an einer nie zitierten Stelle, den von mir gebrauchten Begriff der abstrakten Zeichenrelation

$$\text{AZR} = (\text{M}, \text{O}, \text{I}),$$

stellt sie aber nicht der von mir so bezeichneten konkreten Zeichenrelation

$$\text{KZR} = (\mathcal{M}, \text{M}, \text{O}, \text{I})$$

gegenüber, sondern einer, ebenfalls nie mehr benutzten, „effektiven“ Zeichenrelation

$$\text{EZR} = (\text{K}, \text{U}, \text{I}_e),$$

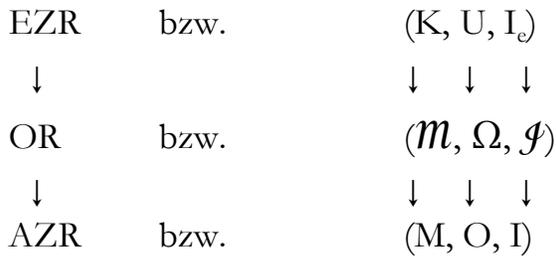
darin K den Kanal, U die Umgebung und I_e den externen Interpretanten (im Sinne der Retrosemiose der „Gebrauchsrelation“ ($I_e \rightarrow \text{M}$) verstanden; vgl. Toth 2008) bezeichnet (Bense 1975, S. 94). Dabei ist es nach Bense so, das AZR von EZR determiniert wird, d.h. wir haben

$$\begin{array}{ccc} \text{EZR} & \text{bzw.} & (\text{K}, \text{U}, \text{I}_e) \\ \downarrow & & \downarrow \downarrow \downarrow \\ \text{AZR} & \text{bzw.} & (\text{M}, \text{O}, \text{I}) \end{array}$$

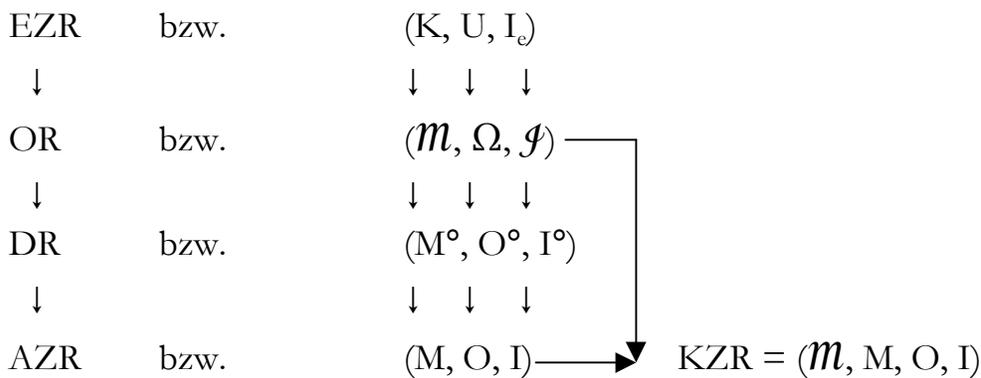
Nun ist aber der externe Interpretant nichts anderes als der in Toth (2009) eingeführte Interpret \mathcal{J} der allgemeinen semiotischen Objektrelation

$$\text{OR} = (\mathcal{M}, \Omega, \mathcal{J}),$$

welche auch das reale Modell, das Bense (1975, S. 95) für EZR gibt, nämlich das Schema des architektonischen Urbanismus, erfüllt. Daraus folgt, dass die Transformation von $\text{EZR} \rightarrow \text{AZR}$ über mindestens die Zwischenstufe von OR verlaufen muss, d.h.



Allerdings ist als weitere Zwischenstufe die von Bense (1975, S. 45 f., 65 f.) eingeführte Ebene der „disponiblen“ Kategorien $DR = (M^\circ, O^\circ, I^\circ)$ zu bedenken, welche zwischen OR und AZR vermittelt:



Die für praktische Zwecke (urbanistische Systeme eingeschlossen) operable konkrete Zeichenrelation KZR wäre dann eine hybride Bildung zwischen OR und AZR zu plazieren, jedoch semiogenetisch älter als AZR, falls EZR, wie sich aus Bense (1975, S. 133 f.) schliessen lässt, im Sinne der Teilung eines Raumes durch ein Präzeichen in zwei Teilräume, welche die Trennungsaxiome erfüllen, die ursprüngliche Zeichenrelation ist.

Bibliographie

- Bense, Max, Semiotische Prozesse und Systeme. Baden-Baden 1975
 Toth, The category theoretic sturcture of pragmatic retrosemioses. In:
<http://www.mathematical-semiotics.com/pdf/Pragm.Retros.pdf> (2008)
 Toth, Alfred, Semiotische Objekte. In: Electronic Journal for Mathematical
 Semiotics, <http://www.mathematical-semiotics.com/pdf/Semiotische%20Objekte.pdf> (2009)

2.9.2009